



Statistischer Bericht



Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister

31. Mai 2015

D II 1 – j/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8
Tabellen	
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
9. Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
Abbildungen	
1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	23
2. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	24
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	25
4. Unternehmen und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
6. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
7. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen	28

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.¹⁾ Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Erfassung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung im Unternehmensregister als nunmehr obligatorisch vor. Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. Auf dessen Grundlage erfolgt für den Aufbau und die Pflege des Registers eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen. Durch Nutzung von Registerdaten wird die Wirtschaft von statistischen Berichtspflichten entlastet. Seit dem Berichtsjahr 2008 liegen Ergebnisse der Handwerkszählung als jährliche Auswertungen des Unternehmensregisters vor.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen. Es besitzt eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Um-

satz aus Lieferungen und Leistungen umsatzsteuervor-anmeldepflichtiger Unternehmen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem zeitlichen Abstand zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit:

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Durch die Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

Aktualität und Pünktlichkeit:

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2014 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2013 vor.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

Diese Daten wurden kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgten die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs und die Beseitigung von Mehrfacherfassungen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug aus dem Unternehmensregister zum 31. Mai 2015 erfolgte.

Die Vorjahresauswertungen von 2003 bis 2008 beruhen jeweils auf Datenabzügen zum 31. Dezember. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2009 zum 30. September, 2010 zum 30. Juni, 2011 zum 30. April, 2012 bis 2014 jeweils zum 31. Mai des Jahres). Diese Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wurde ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf zeitlich früher vorliegende Auszüge aus dem unterjährigen Beschäftigtendatenspeicher³⁾ zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte Liefermaterial der Finanzverwaltung anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

Verfügbarkeit und Transparenz:

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

Vergleichbarkeit:

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuell der Auswertung zugrundeliegenden

Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindegemeinschaften zugeordnet sind.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Mai 2015 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

Ausgenommen sind die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008).

Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2013) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen.

3) Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigtendatenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Die Nutzung dieser Daten bildet die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 7) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.⁴⁾ Auch die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten kann dadurch verschoben sein.

Auswertungskonzept:

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2013) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) und/oder kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres (hier 2013) mindestens drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Mai 2015) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden grundsätzlich alle diejenigen Betriebe ausgewertet, die kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres (hier 2013) über mindestens drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügen.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungstichtag (hier 31. Mai 2015). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2013). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel und Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden im vorliegenden Bericht vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungstichtag (hier 31. Mai 2015) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Wirtschaftszweigsystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Im Jahr 2008 wurde eine überarbeitete Klassifikation der Wirtschaftszweige eingeführt, die WZ 2008, welche Basis für wirtschaftsfachliche Auswertungen dieses Berichts ist.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben.

Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

Auswahlbedingungen für Unternehmen:

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder kumuliert über die einzelnen Monate mindestens drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2013) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organe einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

⁴⁾ Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister im Mai 2015 wurden sachsenweit rund 8 150 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese keine eigenen Wertangaben haben, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

Wegzug von Unternehmen:

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegrenzschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern.

Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Im anderen Bundesland wird dieses jedoch mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit.

Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen:

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftszweige hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet.

Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe:

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2013) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt.

Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Definitionen

Unternehmen:

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen

Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb:

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb:

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit monatlich übermittelt. Die ausgewerteten Beschäftigtendaten basieren auf den Stichtagswerten zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

Steuerbarer Umsatz:

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein

anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Regionale Gliederung:

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Mai 2015 zugrunde.

Ergebnisdarstellung

Am 31. Mai 2015 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 172 587 in Sachsen ansässige *Unternehmen* mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2013 erfasst. Davon waren 169 614 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ bzw. im Baugewerbe tätig (18 bzw. 17 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

In den im Jahr 2013 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 1 086 805 *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* tätig, wobei die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl sind. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit einem Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Bei der Unternehmensauswertung ist zu beachten, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen.

Der *steuerbare Umsatz* aus Lieferungen und Leistungen der in der Auswertung berücksichtigten im Jahr 2013 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf über 121 Milliarden €. Dabei erzielten die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zusammen fast die Hälfte des Gesamtumsatzes.⁵⁾

Betrachtet nach *Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)⁶⁾, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei mit mehr als 90 Prozent die Kleinunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tab. 2). 520 Unternehmen – damit nur 0,3 Prozent der sächsischen Unternehmen – zählten zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Davon waren 155 Unter-

nehmen dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen, 152 dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Gegenstand der Betriebsauswertung sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders für regionale Analysen. Am 31. Mai 2015 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2013 als aktiv geführten sächsischen *Betriebe* und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 187 498 (vgl. Tab. 3). 183 918 dieser Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch aktiv. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit fast 19 Prozent und das Baugewerbe mit mehr als 15 Prozent aller sächsischen Betriebe hervorzuheben.

In den in die Auswertung einbezogenen im Jahr 2013 aktiven sächsischen Betrieben arbeiteten insgesamt über 1,3 Millionen *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*. Mit einem Anteil von fast 23 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Rund 15 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in sächsischen Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens und fast 14 Prozent im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ tätig. Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der Betriebe nach *Beschäftigtengrößenklassen* wider.⁷⁾ So sind auch Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Mehr als neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen.

5) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

6) In Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

7) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 7) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung einget.

Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen lediglich gut zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe, wobei in beiden Größenklassen jeweils die meisten Betriebe dem Verarbeitenden Gewerbe angehörten (27 Prozent bzw. 32 Prozent).

Bei *regionaler Betrachtung* nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen ihren Sitz haben (zusammen über ein Viertel aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

Bei Betrachtung der Anzahl der *Betriebe auf regionaler Ebene* zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden sind die beliebtesten Betriebsstandorte (zusammen über ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 6). Rund 37 Prozent der 555 großen sächsischen Betriebe mit 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind hier ansässig.

*Bezogen auf 10 000 Einwohner*⁸⁾ wurden in der Auswertung zum 31. Mai 2015 sachsenweit 426 im Jahr 2013 wirtschaftlich aktive Unternehmen gezählt (vgl. Tab. 8). Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Vogtlandkreis die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (458 Unternehmen), dagegen der Landkreis Görlitz lediglich 389 Unternehmen auf 10 000 Einwohner.

Die *strukturelle Auswertung nach Art der Wirtschaftseinheit* zeigt, dass Einbetriebsunternehmen die sächsische Wirtschaft dominieren. Lediglich rund zwei Prozent der Unternehmen sind Mehrbetriebs- und ein Prozent sind Mehrländerunternehmen. Bezieht man die Anzahl der zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ein, relativiert sich dieses Bild. Hier entfallen immerhin 20 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Mehrbetriebs- bzw. mehr als zwölf Prozent auf Mehrländerunternehmen (vgl. Abb. 4). Die Analyse der sächsischen Betriebsstruktur stützt die Aussage der Konzentration der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wenigen meistens bundeslandübergreifend wirkenden Unternehmen. Gut vier Prozent aller Betriebe gehören zu Mehrbetriebsunternehmen. In ihnen arbeiten 18 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Fast sieben Prozent der Betriebe gehören zu Mehrländerunternehmen. Hier sind sogar 28 Prozent aller Beschäftigten tätig (vgl. Abb. 5).

Zu den sächsischen *Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* in den zugehörigen Betrieben zählen das Gesundheitswesen, der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ und der Bereich „Erziehung und Unterricht“ (113 249, 100 324 bzw. 79 050 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; vgl. Abb. 8). Beschäftigungsschwerpunkt in diesen Branchen sind dabei vor allem die Kreisfreien Städte.

8) Bevölkerungszahlen zum 30. November 2014 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2013	Umsatz 2013	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
im Jahr 2013 aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	101	6	1 428	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	13 881	207	267 101	30 279	2 472
D Energieversorgung	1 387	24	9 740	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677	22	14 855	1 767	173
F Baugewerbe	28 484	270	92 206	10 835	727
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 448	441	121 251	27 673	3 610
H Verkehr und Lagerei	5 713	84	55 715	4 520	279
I Gastgewerbe	9 963	97	39 459	2 247	135
J Information und Kommunikation	4 228	58	28 070	2 741	.
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 537	41	18 000	339	103
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 186	1 292	12 560	6 199	4 153
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 798	474	57 869	11 779	6 791
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 405	298	78 828	3 806	655
P Erziehung und Unterricht	2 463	30	43 812	535	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 001	111	197 460	2 924	1 681
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 350	55	14 738	1 067	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 965	77	33 713	1 064	66
Zusammen (B-N, P-S)	172 587	3 587	1 086 805	121 272	33 532
darunter:					
am 31.05.2015 noch aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	101	6	1 428	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	13 680	206	264 398	29 331	2 470
D Energieversorgung	1 375	24	9 695	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	663	22	14 768	1 752	173
F Baugewerbe	27 799	264	91 652	10 697	721
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	29 781	437	120 348	27 046	3 266
H Verkehr und Lagerei	5 545	83	55 448	4 488	279
I Gastgewerbe	9 596	96	39 021	2 207	126
J Information und Kommunikation	4 140	58	27 845	2 706	.
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 510	41	17 976	337	103
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 118	1 286	12 474	6 182	4 146
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 587	468	57 541	11 725	6 783
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 122	294	76 976	3 747	653
P Erziehung und Unterricht	2 436	30	43 747	534	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 987	111	197 413	2 923	1 681
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 321	55	14 699	1 063	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 853	75	33 685	1 059	66
Zusammen (B-N, P-S)	169 614	3 556	1 079 114	119 197	33 154

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
im Jahr 2013 aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	101	67	66,3	26	25,7	8	7,9	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 881	9 888	71,2	2 859	20,6	979	7,1	155	1,1
D Energieversorgung	1 387	1 315	94,8	42	3,0	20	1,4	10	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677	464	68,5	151	22,3	53	7,8	9	1,3
F Baugewerbe	28 484	26 406	92,7	1 876	6,6	190	0,7	12	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	30 448	27 913	91,7	2 209	7,3	303	1,0	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 713	4 736	82,9	805	14,1	152	2,7	20	0,4
I Gastgewerbe	9 963	9 185	92,2	680	6,8	90	0,9	8	0,1
J Information und Kommunikation	4 228	3 798	89,8	344	8,1	73	1,7	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 537	3 468	98,0	31	0,9	25	0,7	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 186	9 925	97,4	234	2,3	26	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 798	19 676	94,6	1 006	4,8	99	0,5	17	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 405	11 396	91,9	720	5,8	236	1,9	53	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 463	2 047	83,1	293	11,9	103	4,2	20	0,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 001	11 307	87,0	1 183	9,1	359	2,8	152	1,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 350	4 146	95,3	160	3,7	37	0,9	7	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	10 965	10 366	94,5	506	4,6	86	0,8	7	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	172 587	156 103	90,4	13 125	7,6	2 839	1,6	520	0,3
darunter:									
am 31.05.2015 noch aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	101	67	66,3	26	25,7	8	7,9	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 680	9 717	71,0	2 845	20,8	964	7,0	154	1,1
D Energieversorgung	1 375	1 304	94,8	41	3,0	20	1,5	10	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	663	453	68,3	148	22,3	53	8,0	9	1,4
F Baugewerbe	27 799	25 733	92,6	1 865	6,7	189	0,7	12	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	29 781	27 272	91,6	2 185	7,3	301	1,0	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 545	4 573	82,5	801	14,4	151	2,7	20	0,4
I Gastgewerbe	9 596	8 828	92,0	671	7,0	89	0,9	8	0,1
J Information und Kommunikation	4 140	3 716	89,8	338	8,2	73	1,8	13	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 510	3 442	98,1	30	0,9	25	0,7	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 118	9 858	97,4	234	2,3	25	0,2	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 587	19 471	94,6	1 002	4,9	97	0,5	17	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 122	11 128	91,8	712	5,9	231	1,9	51	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 436	2 022	83,0	291	11,9	103	4,2	20	0,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 987	11 296	87,0	1 180	9,1	359	2,8	152	1,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 321	4 119	95,3	158	3,7	37	0,9	7	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	10 853	10 254	94,5	506	4,7	86	0,8	7	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	169 614	153 253	90,4	13 033	7,7	2 811	1,7	517	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013

3. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2013
	Anzahl	
im Jahr 2013 aktive Betriebe		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	1 663
C Verarbeitendes Gewerbe	14 612	309 528
D Energieversorgung	1 468	12 011
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	791	15 475
F Baugewerbe	28 760	99 531
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	35 504	182 619
H Verkehr und Lagerei	6 474	81 764
I Gastgewerbe	10 608	46 756
J Information und Kommunikation	4 706	36 054
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 342	28 663
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 448	14 769
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22 085	76 519
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 542	114 975
P Erziehung und Unterricht	4 108	79 050
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 057	205 534
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 474	16 330
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 394	35 553
Zusammen (B-N, P-S)	187 498	1 356 794
darunter:		
am 31.05.2015 noch aktive Betriebe		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	1 663
C Verarbeitendes Gewerbe	14 357	306 773
D Energieversorgung	1 448	11 959
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	773	15 390
F Baugewerbe	28 029	98 589
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	34 672	181 790
H Verkehr und Lagerei	6 261	81 356
I Gastgewerbe	10 216	46 246
J Information und Kommunikation	4 606	35 777
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 295	28 637
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 358	14 647
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 792	75 307
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 184	113 819
P Erziehung und Unterricht	4 068	78 902
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 027	205 480
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 440	16 294
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 267	35 497
Zusammen (B-N, P-S)	183 918	1 348 126

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
im Jahr 2013 aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	125	77	61,6	39	31,2	9	7,2	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 612	10 212	69,9	3 089	21,1	1 131	7,7	180	1,2
D Energieversorgung	1 468	1 347	91,8	76	5,2	34	2,3	11	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	791	517	65,4	201	25,4	66	8,3	7	0,9
F Baugewerbe	28 760	26 497	92,1	2 008	7,0	247	0,9	8	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	35 504	31 460	88,6	3 490	9,8	528	1,5	26	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 474	5 087	78,6	1 110	17,1	244	3,8	33	0,5
I Gastgewerbe	10 608	9 556	90,1	934	8,8	111	1,0	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 706	4 069	86,5	506	10,8	116	2,5	15	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 342	4 028	92,8	211	4,9	88	2,0	15	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 448	10 136	97,0	281	2,7	30	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 085	20 540	93,0	1 357	6,1	166	0,8	22	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 542	11 925	88,1	1 080	8,0	474	3,5	63	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 108	2 696	65,6	1 119	27,2	271	6,6	22	0,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 057	11 719	83,4	1 639	11,7	568	4,0	131	0,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 474	4 241	94,8	186	4,2	39	0,9	8	0,2
S Erbringung von sonstigen	11 394	10 739	94,3	562	4,9	87	0,8	6	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	187 498	164 846	87,9	17 888	9,5	4 209	2,2	555	0,3
darunter:									
am 31.05.2015 noch aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	125	77	61,6	39	31,2	9	7,2	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 357	9 997	69,6	3 064	21,3	1 117	7,8	179	1,2
D Energieversorgung	1 448	1 328	91,7	75	5,2	34	2,3	11	0,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	773	501	64,8	199	25,7	66	8,5	7	0,9
F Baugewerbe	28 029	25 785	92,0	1 991	7,1	245	0,9	8	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	34 672	30 648	88,4	3 472	10,0	526	1,5	26	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 261	4 888	78,1	1 096	17,5	244	3,9	33	0,5
I Gastgewerbe	10 216	9 175	89,8	925	9,1	109	1,1	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 606	3 976	86,3	500	10,9	115	2,5	15	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 295	3 982	92,7	210	4,9	88	2,0	15	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 358	10 049	97,0	279	2,7	29	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 792	20 261	93,0	1 347	6,2	163	0,7	21	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 184	11 586	87,9	1 066	8,1	469	3,6	63	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 068	2 659	65,4	1 118	27,5	269	6,6	22	0,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 027	11 692	83,4	1 636	11,7	568	4,0	131	0,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 440	4 209	94,8	184	4,1	39	0,9	8	0,2
S Erbringung von sonstigen	11 267	10 613	94,2	561	5,0	87	0,8	6	0,1
Zusammen (B-N, P-S)	183 918	161 426	87,8	17 762	9,7	4 177	2,3	553	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
im Jahr 2013 aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 345	9 202	89,0	887	8,6	206	2,0	50	0,5
Erzgebirgskreis	15 698	14 178	90,3	1 235	7,9	252	1,6	33	0,2
Mittelsachsen	13 101	11 725	89,5	1 090	8,3	249	1,9	37	0,3
Vogtlandkreis	10 633	9 652	90,8	774	7,3	180	1,7	27	0,3
Zwickau	13 726	12 410	90,4	1 046	7,6	229	1,7	41	0,3
Dresden, Stadt	22 876	20 636	90,2	1 735	7,6	417	1,8	88	0,4
Bautzen	12 429	11 127	89,5	1 035	8,3	231	1,9	36	0,3
Görlitz	10 118	9 144	90,4	770	7,6	174	1,7	30	0,3
Meißen	10 539	9 504	90,2	838	8,0	173	1,6	24	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 889	9 989	91,7	723	6,6	153	1,4	24	0,2
Leipzig, Stadt	22 870	20 863	91,2	1 609	7,0	309	1,4	89	0,4
Leipzig	11 054	10 109	91,5	781	7,1	150	1,4	14	0,1
Nordsachsen	8 309	7 564	91,0	602	7,2	116	1,4	27	0,3
Sachsen	172 587	156 103	90,4	13 125	7,6	2 839	1,6	520	0,3
darunter:									
am 31.05.2015 noch aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 162	9 030	88,9	880	8,7	202	2,0	50	0,5
Erzgebirgskreis	15 468	13 955	90,2	1 230	8,0	250	1,6	33	0,2
Mittelsachsen	12 885	11 525	89,4	1 081	8,4	243	1,9	36	0,3
Vogtlandkreis	10 478	9 504	90,7	768	7,3	180	1,7	26	0,2
Zwickau	13 520	12 212	90,3	1 041	7,7	226	1,7	41	0,3
Dresden, Stadt	22 477	20 260	90,1	1 718	7,6	412	1,8	87	0,4
Bautzen	12 199	10 909	89,4	1 026	8,4	228	1,9	36	0,3
Görlitz	9 933	8 963	90,2	767	7,7	173	1,7	30	0,3
Meißen	10 378	9 348	90,1	834	8,0	172	1,7	24	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 733	9 836	91,6	720	6,7	153	1,4	24	0,2
Leipzig, Stadt	22 405	20 414	91,1	1 595	7,1	307	1,4	89	0,4
Leipzig	10 861	9 923	91,4	775	7,1	149	1,4	14	0,1
Nordsachsen	8 115	7 374	90,9	598	7,4	116	1,4	27	0,3
Sachsen	169 614	153 253	90,4	13 033	7,7	2 811	1,7	517	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

6. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtenrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
im Jahr 2013 aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	11 385	9 807	86,1	1 230	10,8	292	2,6	56	0,5
Erzgebirgskreis	16 740	14 847	88,7	1 544	9,2	320	1,9	29	0,2
Mittelsachsen	14 186	12 420	87,6	1 387	9,8	342	2,4	37	0,3
Vogtlandkreis	11 501	10 188	88,6	1 042	9,1	245	2,1	26	0,2
Zwickau	14 906	13 096	87,9	1 433	9,6	328	2,2	49	0,3
Dresden, Stadt	24 861	21 767	87,6	2 356	9,5	642	2,6	96	0,4
Bautzen	13 573	11 811	87,0	1 396	10,3	334	2,5	32	0,2
Görlitz	10 948	9 678	88,4	1 018	9,3	220	2,0	32	0,3
Meißen	11 413	10 019	87,8	1 106	9,7	263	2,3	25	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 698	10 496	89,7	967	8,3	215	1,8	20	0,2
Leipzig, Stadt	25 184	22 039	87,5	2 432	9,7	603	2,4	110	0,4
Leipzig	11 975	10 635	88,8	1 103	9,2	219	1,8	18	0,2
Nordsachsen	9 128	8 043	88,1	874	9,6	186	2,0	25	0,3
Sachsen	187 498	164 846	87,9	17 888	9,5	4 209	2,2	555	0,3
darunter:									
am 31.05.2015 noch aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	11 164	9 595	85,9	1 222	10,9	292	2,6	55	0,5
Erzgebirgskreis	16 471	14 584	88,5	1 540	9,3	318	1,9	29	0,2
Mittelsachsen	13 934	12 194	87,5	1 369	9,8	334	2,4	37	0,3
Vogtlandkreis	11 314	10 006	88,4	1 037	9,2	245	2,2	26	0,2
Zwickau	14 639	12 842	87,7	1 422	9,7	326	2,2	49	0,3
Dresden, Stadt	24 384	21 317	87,4	2 338	9,6	633	2,6	96	0,4
Bautzen	13 300	11 553	86,9	1 384	10,4	331	2,5	32	0,2
Görlitz	10 741	9 477	88,2	1 013	9,4	220	2,0	31	0,3
Meißen	11 211	9 825	87,6	1 099	9,8	262	2,3	25	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 497	10 298	89,6	966	8,4	213	1,9	20	0,2
Leipzig, Stadt	24 623	21 505	87,3	2 409	9,8	599	2,4	110	0,4
Leipzig	11 739	10 410	88,7	1 092	9,3	219	1,9	18	0,2
Nordsachsen	8 901	7 820	87,9	871	9,8	185	2,1	25	0,3
Sachsen	183 918	161 426	87,8	17 762	9,7	4 177	2,3	553	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

7. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
im Jahr 2013									
Chemnitz, Stadt	10 345	2	674	36	33	1 342	1 852	300	448
Erzgebirgskreis	15 698	10	1 951	97	58	2 994	3 059	560	970
Mittelsachsen	13 101	11	1 296	322	65	2 472	2 401	494	727
Vogtlandkreis	10 633	3	1 159	48	40	2 009	1 968	437	657
Zwickau	13 726	6	1 210	53	56	2 621	2 611	506	723
Dresden, Stadt	22 876	5	1 169	128	53	2 427	3 451	568	1 271
Bautzen	12 429	20	1 269	96	64	2 353	2 331	389	779
Görlitz	10 118	11	927	89	58	1 790	1 937	306	721
Meißen	10 539	11	923	85	57	1 818	1 957	396	617
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 889	5	971	64	46	2 204	1 922	366	795
Leipzig, Stadt	22 870	3	938	167	49	2 642	3 493	620	1 233
Leipzig	11 054	4	801	108	53	2 173	1 933	418	551
Nordsachsen	8 309	10	593	94	45	1 639	1 533	353	471
Sachsen	172 587	101	13 881	1 387	677	28 484	30 448	5 713	9 963
darunter: am 31.05.2015									
Chemnitz, Stadt	10 162	2	656	35	32	1 315	1 808	292	423
Erzgebirgskreis	15 468	10	1 924	95	57	2 931	3 014	548	941
Mittelsachsen	12 885	11	1 275	322	61	2 418	2 356	482	705
Vogtlandkreis	10 478	3	1 149	47	40	1 963	1 942	425	635
Zwickau	13 520	6	1 194	53	55	2 567	2 557	498	699
Dresden, Stadt	22 477	5	1 152	126	52	2 350	3 348	548	1 221
Bautzen	12 199	20	1 252	96	63	2 299	2 280	376	745
Görlitz	9 933	11	915	89	57	1 751	1 888	302	698
Meißen	10 378	11	906	84	57	1 780	1 920	382	602
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 733	5	962	62	45	2 163	1 887	354	773
Leipzig, Stadt	22 405	3	922	166	48	2 556	3 388	599	1 167
Leipzig	10 861	4	788	108	52	2 120	1 897	408	536
Nordsachsen	8 115	10	585	92	44	1 586	1 496	331	451
Sachsen	169 614	101	13 680	1 375	663	27 799	29 781	5 545	9 596

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Unternehmen									
333	236	637	1 538	799	168	843	276	828	Chemnitz, Stadt
221	280	798	1 207	920	189	1 125	251	1 008	Erzgebirgskreis
176	263	746	1 235	807	161	878	227	820	Mittelsachsen
167	190	571	950	714	115	800	199	606	Vogtlandkreis
208	284	788	1 338	917	145	1 088	238	934	Zwickau
1 042	514	1 551	4 402	1 711	449	1 804	857	1 474	Dresden, Stadt
179	247	726	1 138	785	170	958	222	703	Bautzen
149	202	529	842	673	134	859	218	673	Görlitz
181	226	638	1 104	769	143	763	238	613	Meißen
193	205	582	1 035	859	129	749	211	553	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 040	489	1 534	4 133	1 824	432	1 830	985	1 458	Leipzig, Stadt
221	236	603	1 135	918	137	730	250	783	Leipzig
118	165	483	741	709	91	574	178	512	Nordsachsen
4 228	3 537	10 186	20 798	12 405	2 463	13 001	4 350	10 965	Sachsen
noch aktive Unternehmen									
330	233	631	1 521	777	168	842	275	822	Chemnitz, Stadt
216	277	793	1 200	904	187	1 124	249	998	Erzgebirgskreis
173	260	741	1 217	785	158	878	227	816	Mittelsachsen
163	190	567	940	704	114	799	197	600	Vogtlandkreis
205	283	786	1 326	898	143	1 088	236	926	Zwickau
1 021	509	1 540	4 367	1 677	443	1 802	852	1 464	Dresden, Stadt
171	244	721	1 129	764	169	956	218	696	Bautzen
146	201	525	827	655	129	858	217	664	Görlitz
177	226	634	1 094	754	142	763	238	608	Meißen
190	204	580	1 026	845	128	749	209	551	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 015	485	1 522	4 090	1 778	429	1 826	979	1 432	Leipzig, Stadt
216	234	598	1 122	891	137	728	250	772	Leipzig
117	164	480	728	690	89	574	174	504	Nordsachsen
4 140	3 510	10 118	20 587	12 122	2 436	12 987	4 321	10 853	Sachsen

8. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
im Jahr 2013									
Chemnitz, Stadt	424	0	28	1	1	55	76	12	18
Erzgebirgskreis	449	0	56	3	2	86	88	16	28
Mittelsachsen	419	0	41	10	2	79	77	16	23
Vogtlandkreis	458	0	50	2	2	86	85	19	28
Zwickau	422	0	37	2	2	81	80	16	22
Dresden, Stadt	427	0	22	2	1	45	64	11	24
Bautzen	405	1	41	3	2	77	76	13	25
Görlitz	389	0	36	3	2	69	74	12	28
Meißen	432	0	38	3	2	75	80	16	25
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	443	0	39	3	2	90	78	15	32
Leipzig, Stadt	421	0	17	3	1	49	64	11	23
Leipzig	429	0	31	4	2	84	75	16	21
Nordsachsen	422	1	30	5	2	83	78	18	24
Sachsen	426	0	34	3	2	70	75	14	25
darunter: am 31.05.2015									
Chemnitz, Stadt	416	0	27	1	1	54	74	12	17
Erzgebirgskreis	443	0	55	3	2	84	86	16	27
Mittelsachsen	412	0	41	10	2	77	75	15	23
Vogtlandkreis	451	0	49	2	2	84	84	18	27
Zwickau	416	0	37	2	2	79	79	15	21
Dresden, Stadt	419	0	21	2	1	44	62	10	23
Bautzen	398	1	41	3	2	75	74	12	24
Görlitz	382	0	35	3	2	67	73	12	27
Meißen	426	0	37	3	2	73	79	16	25
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	436	0	39	3	2	88	77	14	31
Leipzig, Stadt	412	0	17	3	1	47	62	11	21
Leipzig	422	0	31	4	2	82	74	16	21
Nordsachsen	412	1	30	5	2	80	76	17	23
Sachsen	418	0	34	3	2	69	73	14	24

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 30. November 2014 (Quelle: Bevölkerungsforschung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011).

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	

aktive Unternehmen²⁾

14	10	26	63	33	7	35	11	34	Chemnitz, Stadt
6	8	23	35	26	5	32	7	29	Erzgebirgskreis
6	8	24	39	26	5	28	7	26	Mittelsachsen
7	8	25	41	31	5	34	9	26	Vogtlandkreis
6	9	24	41	28	4	33	7	29	Zwickau
19	10	29	82	32	8	34	16	27	Dresden, Stadt
6	8	24	37	26	6	31	7	23	Bautzen
6	8	20	32	26	5	33	8	26	Görlitz
7	9	26	45	32	6	31	10	25	Meißen
8	8	24	42	35	5	30	9	22	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19	9	28	76	34	8	34	18	27	Leipzig, Stadt
9	9	23	44	36	5	28	10	30	Leipzig
6	8	25	38	36	5	29	9	26	Nordsachsen
10	9	25	51	31	6	32	11	27	Sachsen

noch aktive Unternehmen²⁾

14	10	26	62	32	7	34	11	34	Chemnitz, Stadt
6	8	23	34	26	5	32	7	29	Erzgebirgskreis
6	8	24	39	25	5	28	7	26	Mittelsachsen
7	8	24	40	30	5	34	8	26	Vogtlandkreis
6	9	24	41	28	4	33	7	28	Zwickau
19	9	29	81	31	8	34	16	27	Dresden, Stadt
6	8	24	37	25	6	31	7	23	Bautzen
6	8	20	32	25	5	33	8	26	Görlitz
7	9	26	45	31	6	31	10	25	Meißen
8	8	24	42	34	5	30	8	22	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19	9	28	75	33	8	34	18	26	Leipzig, Stadt
8	9	23	44	35	5	28	10	30	Leipzig
6	8	24	37	35	5	29	9	26	Nordsachsen
10	9	25	51	30	6	32	11	27	Sachsen

9. Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
im Jahr 2013									
Chemnitz, Stadt	11 385	2	725	40	37	1 360	2 209	333	498
Erzgebirgskreis	16 740	12	2 016	108	63	3 002	3 427	603	995
Mittelsachsen	14 186	15	1 385	324	82	2 483	2 793	552	786
Vogtlandkreis	11 501	2	1 206	49	42	2 022	2 291	469	705
Zwickau	14 906	7	1 268	56	65	2 635	3 043	571	769
Dresden, Stadt	24 861	5	1 226	126	58	2 491	4 028	635	1 378
Bautzen	13 573	21	1 336	107	76	2 369	2 761	456	812
Görlitz	10 948	12	972	96	64	1 793	2 233	349	751
Meißen	11 413	14	955	90	61	1 838	2 312	459	663
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 698	7	1 007	74	61	2 217	2 184	423	847
Leipzig, Stadt	25 184	4	1 012	177	62	2 703	4 098	725	1 320
Leipzig	11 975	9	863	122	67	2 192	2 296	475	582
Nordsachsen	9 128	15	641	99	53	1 655	1 829	424	502
Sachsen	187 498	125	14 612	1 468	791	28 760	35 504	6 474	10 608
darunter: am 31.05.2015									
Chemnitz, Stadt	11 164	2	705	39	36	1 332	2 154	325	470
Erzgebirgskreis	16 471	12	1 984	106	62	2 936	3 367	590	968
Mittelsachsen	13 934	15	1 354	323	78	2 426	2 737	537	761
Vogtlandkreis	11 314	2	1 194	47	41	1 974	2 246	455	685
Zwickau	14 639	7	1 248	56	64	2 576	2 981	551	740
Dresden, Stadt	24 384	5	1 206	124	57	2 404	3 913	612	1 323
Bautzen	13 300	21	1 316	107	74	2 311	2 695	440	778
Görlitz	10 741	12	958	96	61	1 754	2 176	342	729
Meißen	11 211	14	934	89	61	1 796	2 259	443	649
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 497	7	991	72	60	2 173	2 142	408	820
Leipzig, Stadt	24 623	4	990	173	61	2 611	3 970	698	1 250
Leipzig	11 739	9	845	120	66	2 135	2 250	462	563
Nordsachsen	8 901	15	632	96	52	1 601	1 782	398	480
Sachsen	183 918	124	14 310	1 373	780	28 016	34 880	6 357	10 132

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

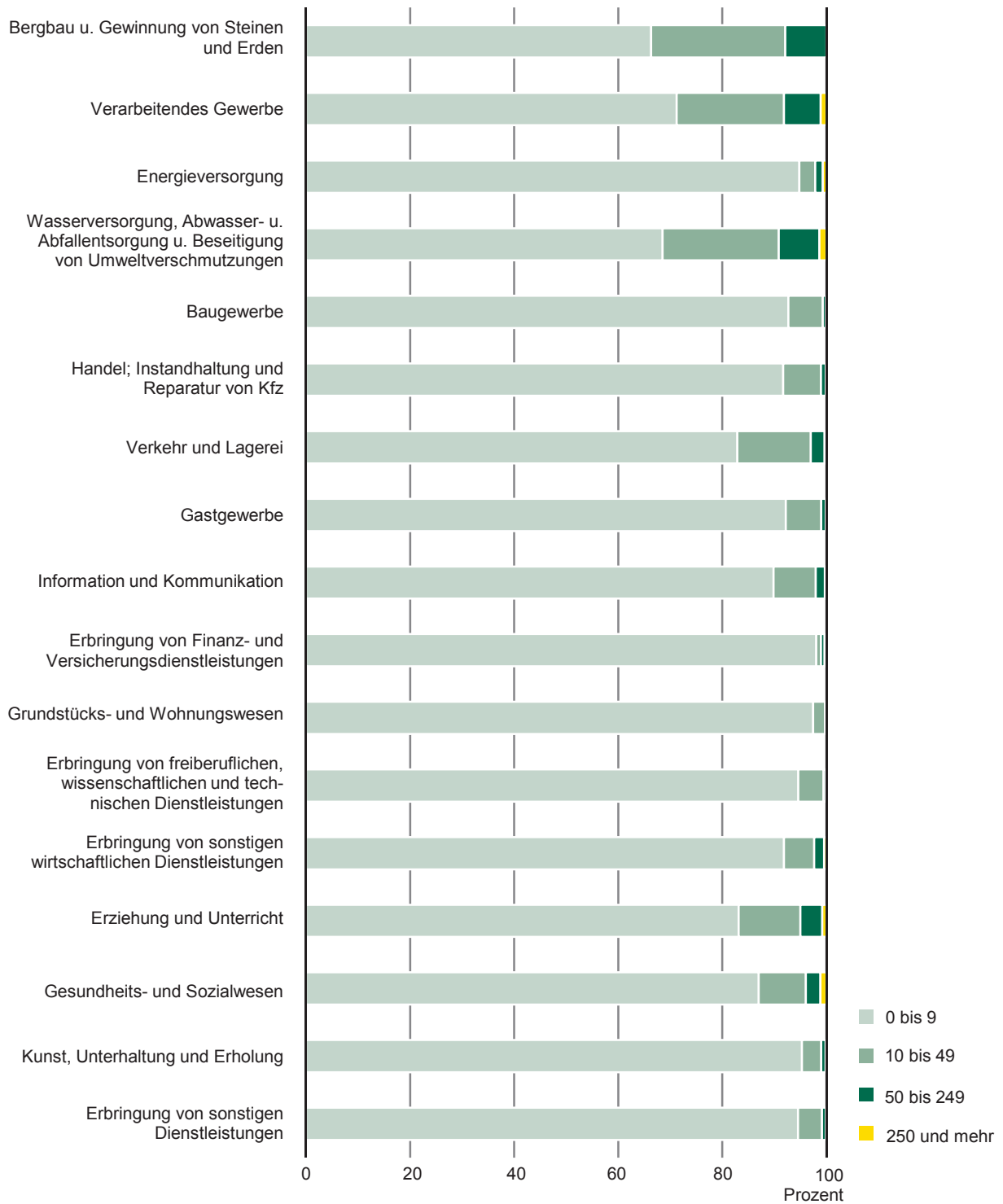
Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Betriebe									
389	287	667	1 661	929	218	880	283	867	Chemnitz, Stadt
250	367	797	1 261	957	374	1 224	260	1 024	Erzgebirgskreis
201	335	755	1 294	841	305	948	236	851	Mittelsachsen
188	245	575	988	779	235	866	212	627	Vogtlandkreis
238	344	798	1 400	1 014	300	1 174	250	974	Zwickau
1 152	593	1 626	4 735	1 941	520	1 925	875	1 547	Dresden, Stadt
199	302	733	1 193	861	330	1 065	225	727	Bautzen
160	251	545	892	710	244	947	226	703	Görlitz
199	269	646	1 167	818	230	825	238	629	Meißen
195	248	582	1 078	889	245	836	224	581	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 170	632	1 628	4 448	2 103	637	1 915	1 009	1 541	Leipzig, Stadt
231	273	600	1 182	949	277	808	251	798	Leipzig
134	196	496	786	751	193	644	185	525	Nordsachsen
4 706	4 342	10 448	22 085	13 542	4 108	14 057	4 474	11 394	Sachsen
noch aktive Betriebe									
386	282	660	1 634	902	218	878	281	860	Chemnitz, Stadt
243	362	792	1 250	937	370	1 222	257	1 013	Erzgebirgskreis
198	332	750	1 274	816	302	948	236	847	Mittelsachsen
184	245	571	975	766	234	865	210	620	Vogtlandkreis
232	340	793	1 380	990	296	1 172	248	965	Zwickau
1 131	585	1 609	4 681	1 898	513	1 920	868	1 535	Dresden, Stadt
191	298	728	1 182	833	327	1 060	221	718	Bautzen
157	250	540	874	688	239	946	225	694	Görlitz
194	265	641	1 152	800	227	825	238	624	Meißen
192	246	579	1 065	868	242	834	221	577	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 141	628	1 609	4 389	2 042	633	1 908	1 003	1 513	Leipzig, Stadt
225	269	594	1 166	917	277	806	250	785	Leipzig
132	193	492	770	727	190	643	182	516	Nordsachsen
4 566	4 337	10 248	21 917	13 097	4 056	13 886	4 501	10 873	Sachsen

10. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2013
im Jahr 2013 aktive Betriebe		
Chemnitz, Stadt	11 385	100 915
Erzgebirgskreis	16 740	99 534
Mittelsachsen	14 186	97 985
Vogtlandkreis	11 501	71 524
Zwickau	14 906	111 385
Dresden, Stadt	24 861	213 594
Bautzen	13 573	96 205
Görlitz	10 948	73 330
Meißen	11 413	76 575
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 698	66 163
Leipzig, Stadt	25 184	224 973
Leipzig	11 975	64 695
Nordsachsen	9 128	59 916
Sachsen	187 498	1 356 794
darunter:		
am 31.05.2015 noch aktive Betriebe		
Chemnitz, Stadt	11 164	100 012
Erzgebirgskreis	16 471	99 220
Mittelsachsen	13 934	96 588
Vogtlandkreis	11 314	71 288
Zwickau	14 639	110 881
Dresden, Stadt	24 384	212 111
Bautzen	13 300	95 400
Görlitz	10 741	72 843
Meißen	11 211	76 267
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 497	65 709
Leipzig, Stadt	24 623	223 770
Leipzig	11 739	64 372
Nordsachsen	8 901	59 665
Sachsen	183 918	1 348 126

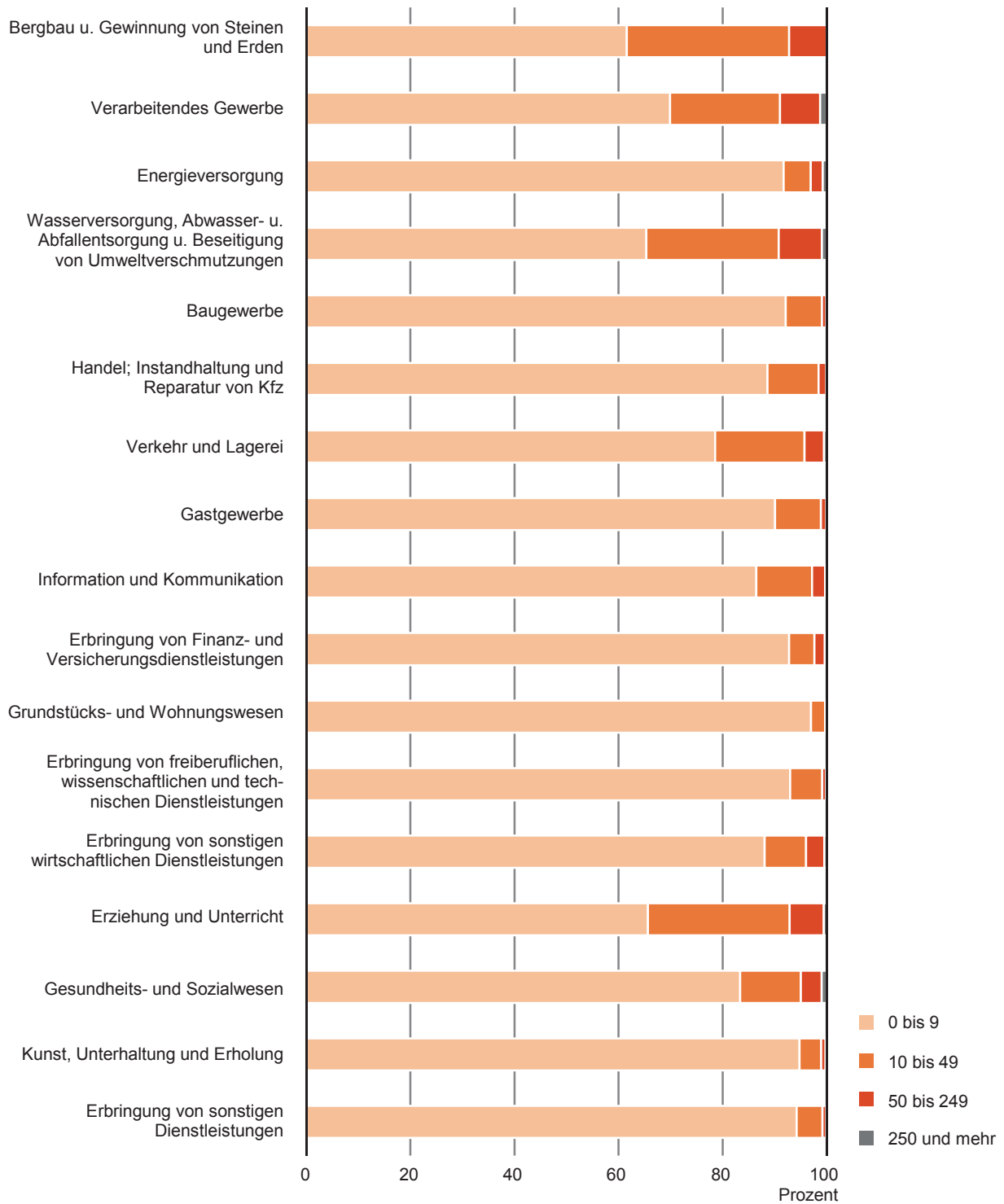
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



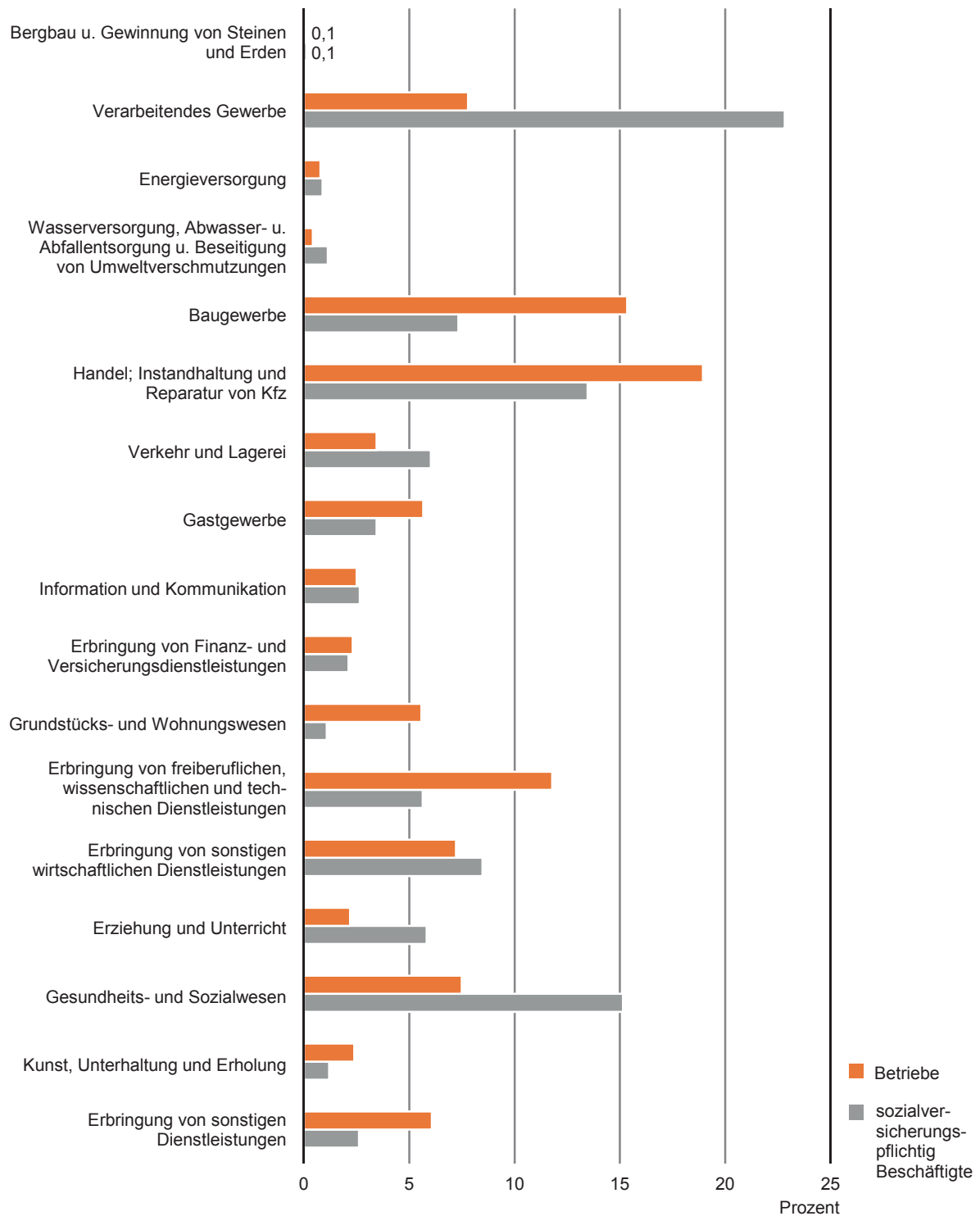
1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013

Abb. 2 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



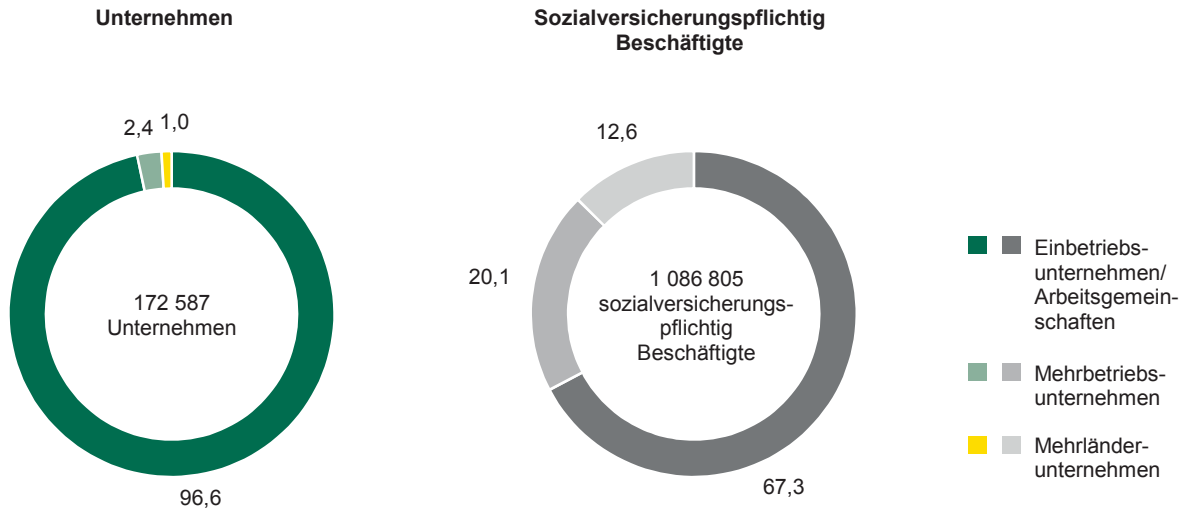
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

Abb. 3 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten



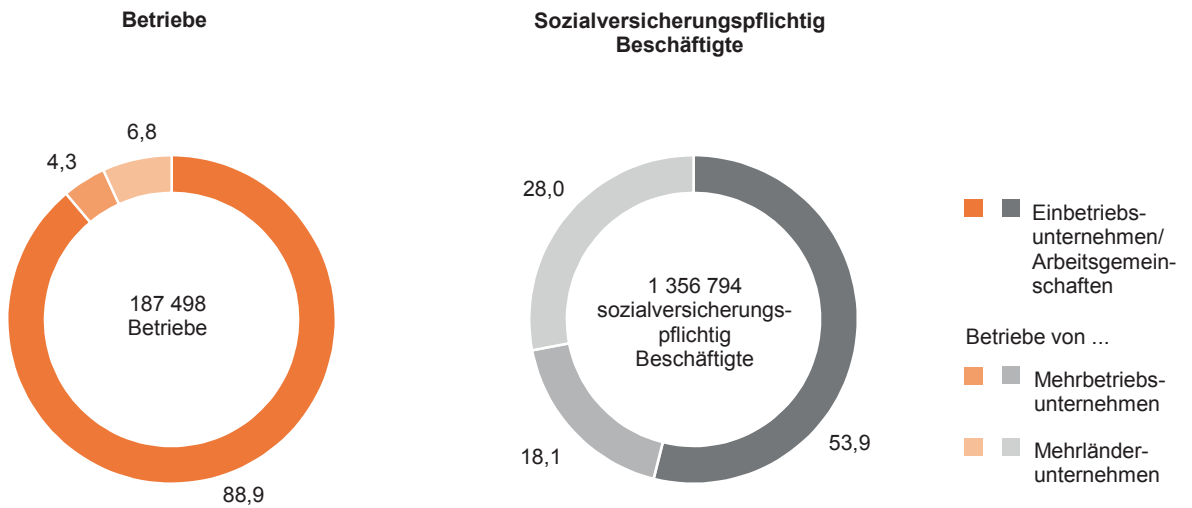
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

Abb. 4 Unternehmen¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent



1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013

Abb. 5 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent



1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

Abb. 6 Unternehmen¹⁾ je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 Gebietsstand 31. Mai 2015; Bevölkerungsstand 30. November 2014 auf Basis der
 Zensusdaten vom 9. Mai 2011

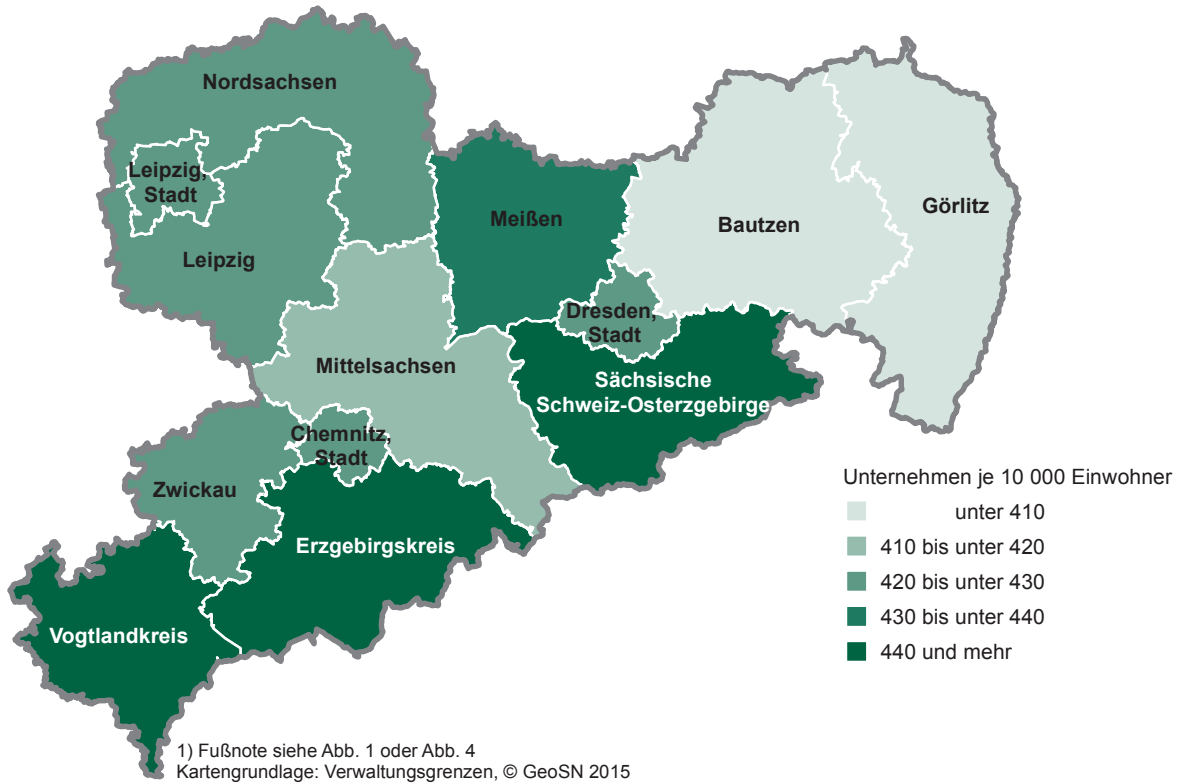


Abb. 7 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 Gebietsstand 31. Mai 2015

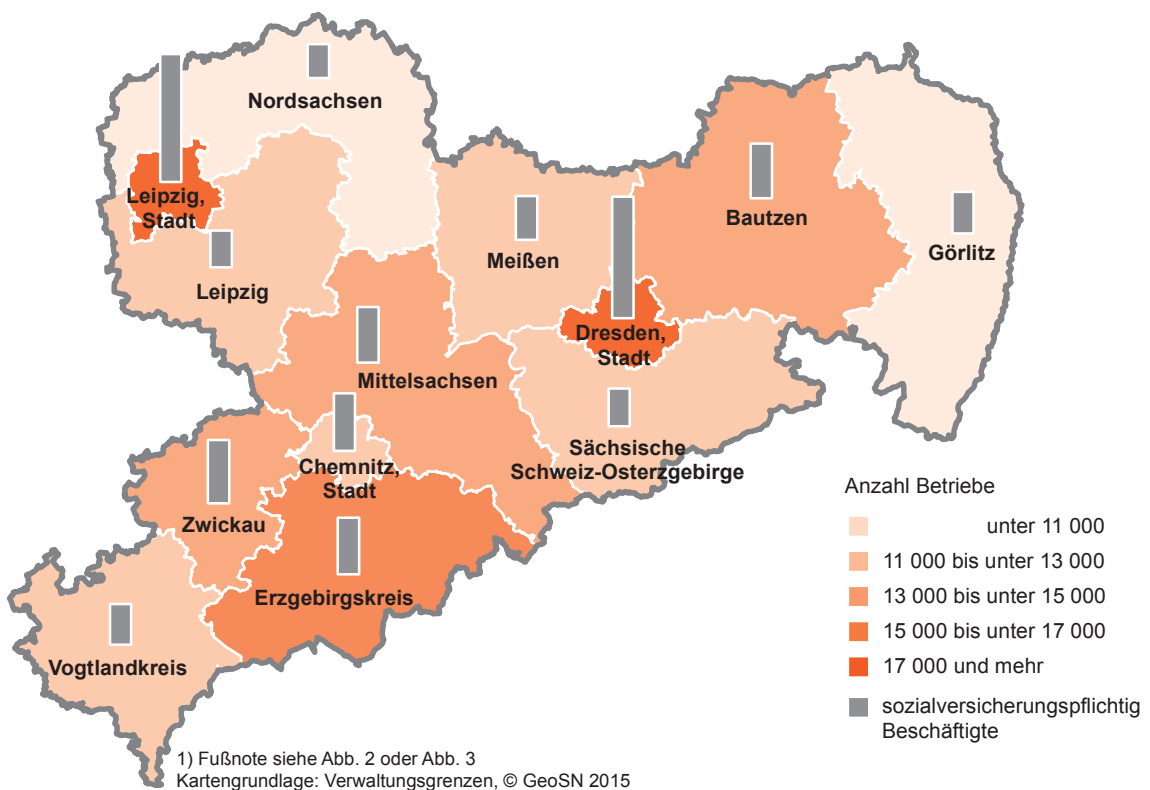
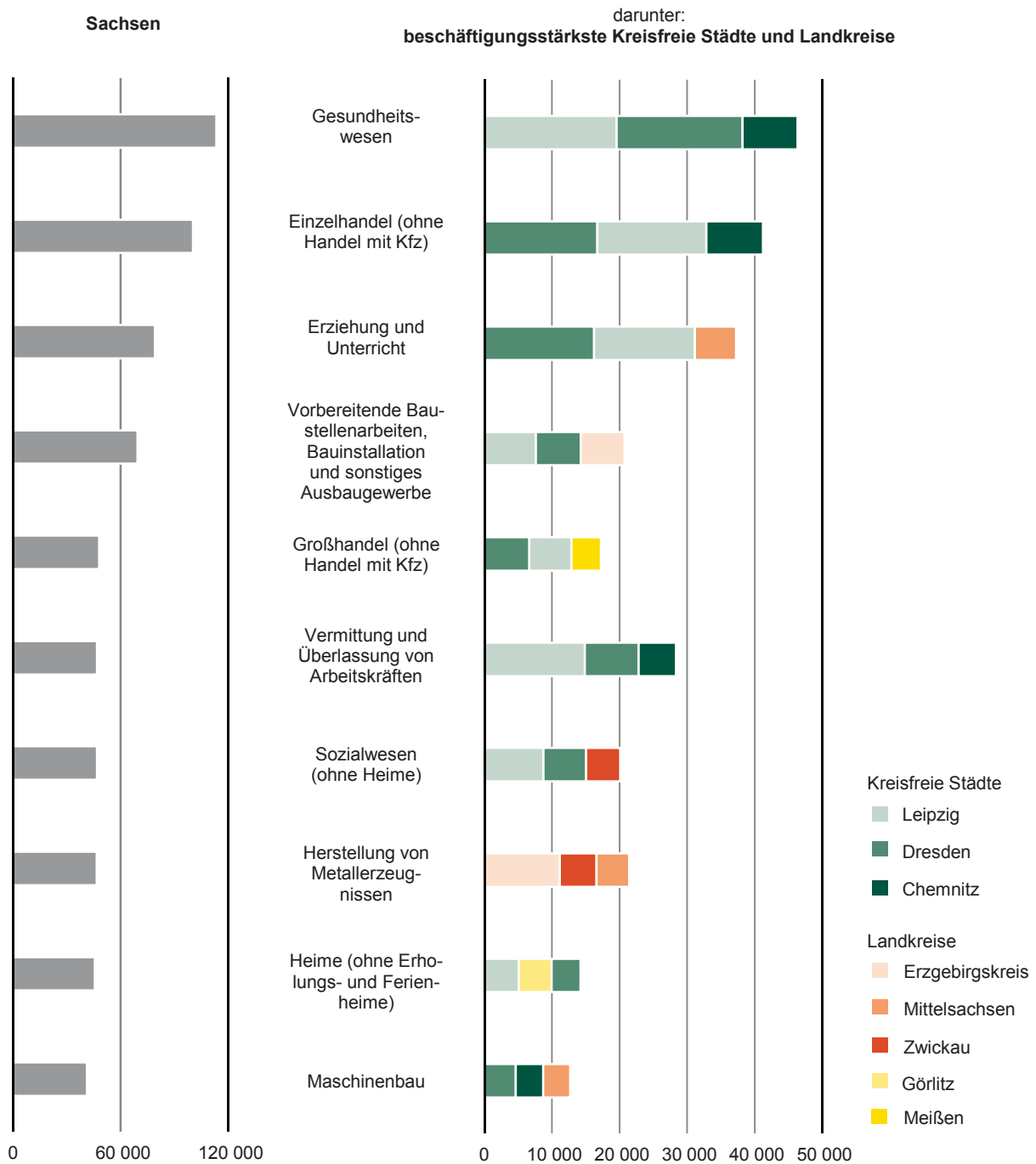


Abb. 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾ in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen



1) Basis: Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2013

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

August 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1423

Telefax: +49 3578 33-55 1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Misbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066